

Q3/2017

Quartalsmitteilung



Wacker Neuson
Group

Zahlen im Überblick

1. JULI BIS 30. SEPTEMBER UND 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER

| IN MIO. € | | | | | | |
|--|--------------------------|------------------|--------------------------|----------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | 1.7. – 30.9.2017 | 1.7. – 30.9.2016 | Veränderung ¹ | 1.1. – 30.9.2017 | 1.1. – 30.9.2016 | Veränderung ¹ |
| Kennzahlen | | | | | | |
| Umsatzerlöse | 378,7 | 315,7 | 20 % (22 %) | 1.142,4 | 1.013,5 | 13 % (13 %) |
| nach Regionen | | | | | | |
| Europa | 280,4 | 239,8 | 17 % (18 %) | 836,1 | 761,9 | 10 % (10 %) |
| Amerikas | 88,3 | 67,1 | 32 % (38 %) | 273,1 | 217,1 | 26 % (25 %) |
| Asien-Pazifik | 10,0 | 8,8 | 14 % (18 %) | 33,2 | 34,5 | -4 % (-4 %) |
| nach Geschäftsbereichen ² | | | | | | |
| Baugeräte | 102,6 | 89,9 | 14 % (18 %) | 326,0 | 293,5 | 11 % (11 %) |
| Kompaktmaschinen | 196,5 | 154,2 | 27 % (29 %) | 601,0 | 520,8 | 15 % (16 %) |
| Dienstleistungen | 86,6 | 78,1 | 11 % (12 %) | 234,3 | 215,9 | 9 % (8 %) |
| EBITDA | 58,2 | 37,5 | 55 % | 154,5 | 122,1 | 27 % |
| Abschreibungen | 18,2 | 17,1 | 6 % | 53,5 | 51,0 | 5 % |
| EBIT | 40,0 (43,1) ³ | 20,4 | 96 % | 101,0 (108,1) ⁴ | 71,1 (66,3) ⁵ | 42 % |
| EBT | 43,2 | 17,7 | 144 % | 97,1 | 65,0 | 49 % |
| Periodenergebnis | 31,9 | 12,1 | 164 % (162 %) | 71,0 | 46,2 | 54 % (54 %) |
| Anzahl Mitarbeiter | 5.006 | 4.751 | 5 % | 5.006 | 4.751 | 5 % |
| Aktie | | | | | | |
| Ergebnis pro Aktie in € | 0,46 | 0,17 | 171 % | 1,01 | 0,65 | 55 % |
| Dividende pro Aktie in € | – | – | – | 0,50 ⁶ | 0,50 ⁶ | 0 % |
| Profitabilitätskennzahlen | | | | | | |
| Bruttoergebnismarge in % | 29,5 | 28,4 | 1,1 PP | 28,6 | 28,1 | 0,5 PP |
| EBITDA-Marge in % | 15,4 | 11,9 | 3,5 PP | 13,5 | 12,0 | 1,5 PP |
| EBIT-Marge in % | 10,6 (11,4) ³ | 6,5 | 4,1 PP | 8,8 (9,5) ⁴ | 7,0 (6,5) ⁵ | 1,8 PP |
| Cashflow | | | | | | |
| Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit | 73,9 | 58,5 | 26 % | 131,6 | 94,3 | 40 % |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -23,5 | -23,9 | -2 % | -85,1 | -84,1 | 1 % |
| Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | -23,8 | -24,5 | -3 % | -90,7 | -87,9 | 3 % |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -37,8 | -38,2 | -1 % | -24,7 | -20,4 | 21 % |
| Free Cashflow | 50,4 | 34,6 | 46 % | 46,6 | 10,2 | 357 % |

| | 30.09.2017 | 31.12.2016 | Veränderung | 30.09.2016 | Veränderung |
|--|------------|------------|-------------|------------|-------------|
| Bilanzkennzahlen | | | | | |
| Langfristige Vermögenswerte | 884,8 | 879,4 | 1 % | 883,9 | 0 % |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 764,5 | 701,4 | 9 % | 693,8 | 10 % |
| Eigenkapital | 1.102,5 | 1.092,6 | 1 % | 1.067,2 | 3 % |
| Netto-Finanzschulden | 194,7 | 205,8 | -5 % | 224,3 | -13 % |
| Verbindlichkeiten | 546,8 | 488,2 | 12 % | 510,5 | 7 % |
| Eigenkapitalquote in % | 66,8 | 69,1 | -2,3 PP | 67,6 | -0,8 PP |
| Net Working Capital | 567,7 | 569,3 | 0 % | 565,3 | 0 % |
| Net Working Capital in % vom Umsatz ⁷ | 37,5 | 40,9 | -3,4 PP | 44,8 | -7,3 PP |

¹ In Klammern währungsbereinigt.

² Konsolidierter Umsatz vor Cash Discounts.

³ Bereinigt um negative Einmaleffekte aus Konzernrestrukturierungen im Q3/2017.

⁴ Bereinigt um ³ sowie negative Einmaleffekte aus Konzernrestrukturierungen und Wertberichtigungen von Altbeständen.

⁵ Bereinigt um einen positiven Einmaleffekt aus der Zwischengewinneliminierung im Q1/2016 (Veränderung der Bewertungssystematik bei den Vorräten).

⁶ Dividendenauszahlung erfolgte für das vorangegangene Geschäftsjahr.

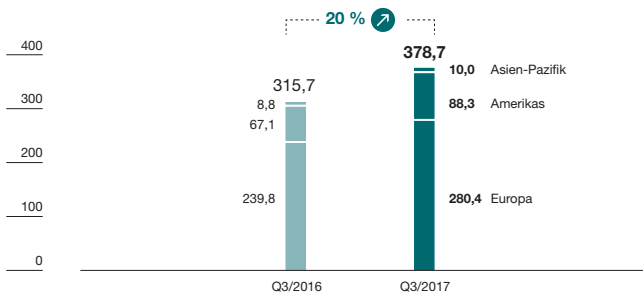
⁷ Net Working Capital in Relation zum annualisierten Umsatz des zum Stichtag zu Ende gegangenen Quartals.

Währungseffekte aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen sowie aus der Bewertung von Zahlungsmittelbeständen werden seit dem Q1/2017 im Finanzergebnis ausgewiesen (bisher: Ausweis in den Herstellungskosten sowie sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen). Werte des Vorjahres sind entsprechend angepasst.

Alle Zahlen auf Konzernbasis nach IFRS. Zur besseren Lesbarkeit wurden die Zahlen im Lagebericht auf Mio. Euro gerundet, prozentuale Änderungen beziehen sich auf diese gerundeten Werte.

UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN

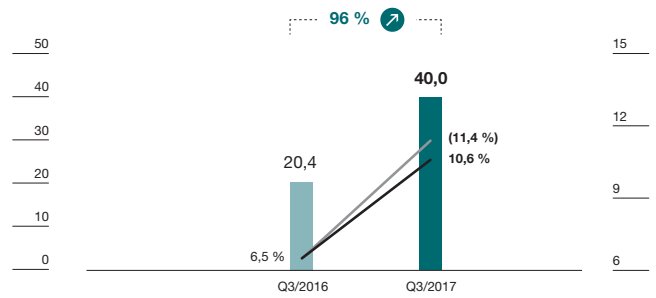
IN MIO. €



EBIT

IN MIO. €

IN %

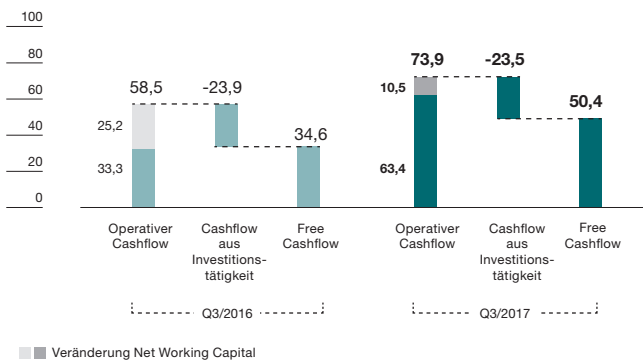


■ EBIT — EBIT-Marge — adjustierte EBIT-Marge (in Klammern)¹

¹ Bereinigt um negative Einmaleffekte aus Rückstellungen für Konzernstrukturierungen im Q3/2017.

CASHFLOW

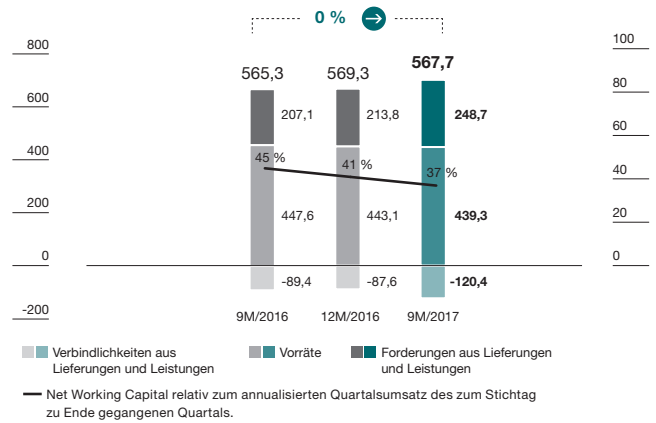
IN MIO. €



NET WORKING CAPITAL

IN MIO. €

IN %



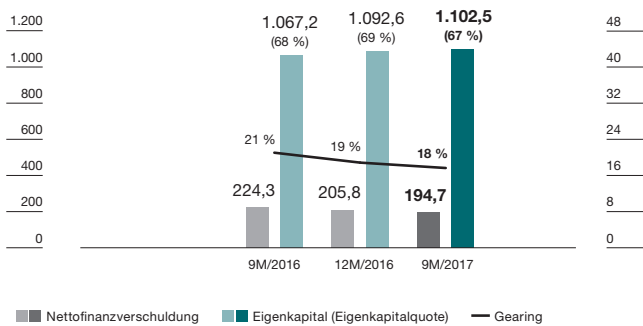
■ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ■ Vorräte ■ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

— Net Working Capital relativ zum annualisierten Quartalsumsatz des zum Stichtag zu Ende gegangenen Quartals.

BILANZRELATIONEN

IN MIO. €

IN %

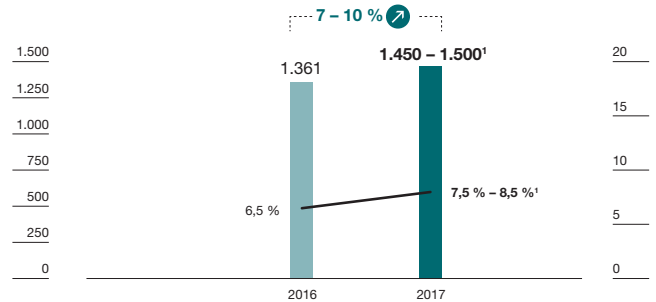


■ Nettofinanzverschuldung ■ Eigenkapital (Eigenkapitalquote) — Gearing

PROGNOSE GESCHÄFTSJAHR 2017

IN MIO. €

IN %



■ Umsatz — EBIT-Marge

¹ Erwartet am oberen Rand der Spanne.

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit 1. September bilden wir – Martin Lehner, Alexander Greschner und Wilfried Trepels – das neue 3-köpfige Vorstandsteam der Wacker Neuson SE.

Mit unseren Erfahrungen und Kompetenzen aus einer über 30-jährigen Unternehmenszugehörigkeit (Martin Lehner), einem fundierten Knowhow aus der Baumaschinenbranche (Alexander Greschner) und der großen Erfahrung aus der Nutzfahrzeugzulieferindustrie (Wilfried Trepels) sowie unserem Streben nach Exzellenz, wollen wir gemeinsam noch viel erreichen.

Die momentane Wirtschaftslage gibt uns Rückenwind und verstärkt zusätzlich unser organisches Wachstum durch Marktanteilsgewinne.

Allein im dritten Quartal 2017 hat unsere Gruppe ein Umsatzplus von 20 Prozent auf 379 Mio. Euro erreicht. Lokomotive des Wachstums war die anhaltend hohe Nachfrage nach Baugeräten und Kompaktmaschinen, allen voran im Geschäftsfeld Material Handling in den USA und Europa. Nachholeffekte bei internationalen Vermietunternehmen und eine insgesamt starke Nachfrage von End- und Großkunden aus den DACH-Ländern, Benelux, Frankreich und Polen sowie aus Nord- und Lateinamerika gaben uns zudem Rückenwind.

Der Umsatz mit Baugeräten nahm allein im dritten Quartal um 14 Prozent zu, und – dank des hohen Auftragsbestands steigerten wir den Umsatz im Bereich Kompaktmaschinen sogar um 27 Prozent. Hier verzeichneten wir auch wieder verstärkt Auftragseingänge aus der Landwirtschaft. Unsere eigenen Lagerbestände haben wir wie geplant reduziert und bereits erste Verbesserungen im Vorrätemanagement weltweit erreicht. Konsequenterweise erhöhte sich unserer Free Cashflow deutlich.

Die kräftigen Zuwächse wirkten sich überproportional auf die Ertragskennzahlen aus. Zusätzlich profitierten wir von unseren Anstrengungen der letzten Jahren hinsichtlich der Umsetzung wichtiger strategischer Schritte: Die Verlagerung der Kompaktladerfertigung von Österreich in die USA wurde erfolgreich zum Abschluss gebracht. Unsere Investitionen in kontinuierliche Innovationen, wie zum Beispiel unsere elektrisch betriebenen und somit völlig emissionsfreien Baugeräte und Baumaschinen haben uns eine Spitzenposition im Wettbewerbsumfeld verschafft. Der Erfolg zeigt sich in der Verdopplung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) im dritten Quartal auf 40,0 Mio. Euro mit einer EBIT-Marge von 10,6 Prozent.



von links nach rechts:

Wilfried Trepels, CFO
Vorstand Finanzen, IT, Revision
und Immobilien

Martin Lehner, CEO
Vorstandsvorsitzender und
Vorstand Einkauf, Produktion, Technik,
Qualität, Strategie, Investor Relations,
Unternehmenskommunikation, Nach-
haltigkeit, Compliance, Personal und
Recht

Alexander Greschner, CSO
Vorstand Vertrieb, Logistik, Service
und Marketing

Auch der Kursverlauf der Wacker Neuson Aktie im dritten Quartal war positiv. Der Aktienkurs liegt derzeit bei über 28 Euro. Seit Jahresanfang hat die Aktie damit um über 80 Prozent zulegen können.

Die bisherige Entwicklung und die weiterhin gute Auftragssituation ermutigen uns, auch für den weiteren Jahresverlauf zuversichtlich zu sein. Für das Gesamtjahr 2017 erwarten wir jetzt einen Umsatz am oberen Rand der bisherigen Prognose von 1,45 bis 1,50 Mrd. Euro, wobei er sogar leicht darüber liegen könnte. Dieses würde einer Steigerung zum Vorjahr von über 10 Prozent entsprechen. Auch die EBIT-Marge sollte den oberen Rand der bisherigen Bandbreite von 7,5 bis 8,5 Prozent erreichen, ein deutliches Plus zum Vorjahr, in dem wir 6,5 Prozent erzielten.

Unser Erfolg im Markt ist der Verdienst der gemeinsamen Anstrengungen aller Mitarbeiter sowie ihrer Kreativität und Tatkraft beim täglichen Einsatz für unsere drei erfolgreichen Marken Wacker Neuson, Weidemann und Kramer. Dafür möchten wir allen Kollegen und Kolleginnen ganz herzlich danken. Und noch ein Ereignis ist für uns in diesen Tagen Grund zur Freude: Die erfolgreiche Fusion der ehemaligen Wacker Construction Equipment und Neuson Kramer Baumaschinen im Jahr 2007 feiert 10-jähriges Jubiläum. Das Unternehmen ist dank seiner Mitarbeiter, der Kontinuität und Stärke seither kräftig gewachsen.

Auch auf das kommende Jahr blicken wir mit Optimismus. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, schneller als der Markt zu wachsen, und sehen noch viel Optimierungspotenzial zur kontinuierlichen Ergebnisverbesserung. Wir werden weiterhin in Produktinnovation und digitale Geschäftsmodelle investieren und dabei auf eine angemessene Entwicklung und ständige Verbesserung unserer Kostenstruktur achten. Wir sind zuversichtlich, dass wir mittelfristig eine durchschnittliche EBIT-Marge von deutlich über 9 Prozent erreichen können.

Wir danken Ihnen, unseren Aktionären, für Ihre Treue.

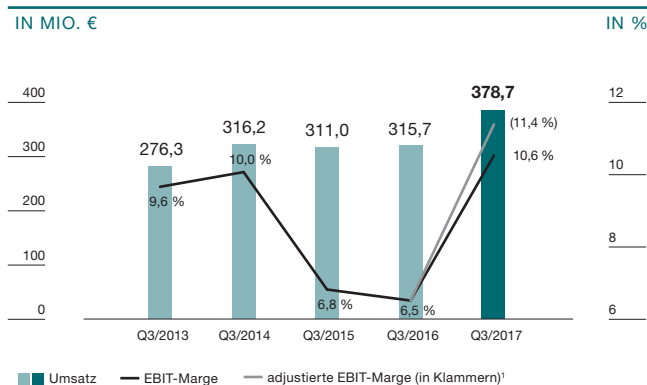
Mit freundlichen Grüßen,

Der Vorstand der Wacker Neuson SE

Geschäftsentwicklung im 3. Quartal 2017

Entwicklung von Umsatz und EBIT-Marge

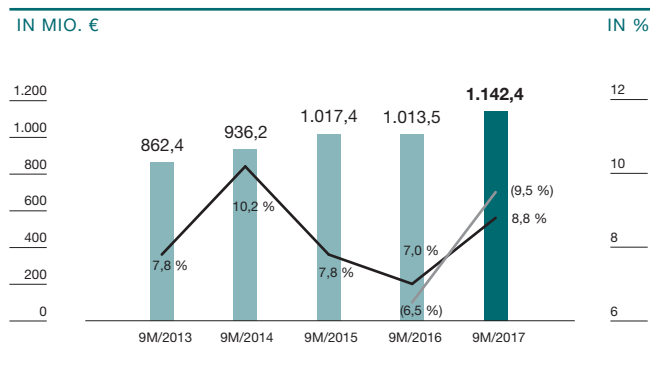
3. QUARTAL 2013–2017



¹ Die EBIT-Marge wurde für den 9M-Zeitraum um einen positiven Einmaleffekt aus der Zwischengewinnminimierung im Geschäftsjahr 2016 (Veränderung der Bewertungssystematik bei den Vorräten) sowie für das Geschäftsjahr 2017 um negative Einmaleffekte aus Wertberichtigungen von Altbeständen und aus Konzernrestrukturierungen bereinigt. Im Q3/2017 wurden negative Einmaleffekte aus Konzernrestrukturierungen bereinigt.

Währungseffekte aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen sowie aus der Bewertung von Zahlungsmittelbeständen werden seit dem Q1/2017 im Finanzergebnis ausgewiesen (bisher: Ausweis in den Herstellungskosten sowie sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen). Werte ab 2014 sind entsprechend angepasst.

NEUN MONATE 2013–2017



Umsatz- und Ertragslage

Im Zuge der erfolgreichen Umsetzung der Wachstumsstrategie des Konzerns und der insgesamt positiven Marktsituation in den Hauptmärkten Europa und Nordamerika konnte die Wacker Neuson Group die gute Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres im dritten Quartal fortsetzen.

Während der Umsatz im ersten Halbjahr um 9,4 Prozent gestiegen war, beschleunigte sich das Wachstum im dritten Quartal sogar: Der Konzern erreichte mit 378,7 Mio. Euro ein Umsatzplus von 20,0 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal (Q3/2016: 315,7 Mio. Euro). Bereinigt um Währungseffekte lag der Umsatzanstieg bei 21,8 Prozent. In den ersten neun Monaten 2017 konnte der Konzernumsatz auf 1.142,4 Mio. Euro gesteigert und damit ein neues Rekordniveau erreicht werden. Der Anstieg zum Vorjahreszeitraum betrug 12,7 Prozent (9M/2016: 1.013,5 Mio. Euro).

Die positive Umsatzentwicklung spiegelt sich auch in den Ergebniszahlen wider: Das Bruttoergebnis vom Umsatz verbesserte sich um 24,9 Prozent auf 111,9 Mio. Euro (Q3/2016: 89,6 Mio. Euro). Auch die Bruttoergebnismarge stieg auf 29,5 Prozent (Q3/2016: 28,4 Prozent).

Die operativen Kosten (ohne sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen) stiegen im dritten Quartal nur leicht und erreichten 73,8 Mio. Euro (Q3/2016: 70,8 Mio. Euro). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus erweiterten Vertriebsaktivitäten in Europa und USA. Der relative Anteil am Umsatz sank deutlich und erreichte

19,5 Prozent (Q3/2016: 22,4 Prozent). Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen stieg leicht von 1,6 Mio. Euro auf 1,8 Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg im dritten Quartal um 55,2 Prozent und erreichte 58,2 Mio. Euro (Q3/2016: 37,5 Mio. Euro). Die EBITDA-Marge¹ verbesserte sich auf 15,4 Prozent (Q3/2016: 11,9 Prozent).

Die Abschreibungen lagen mit 18,2 Mio. Euro leicht über dem Wert des Vorjahreszeitraumes (Q3/2016: 17,1 Mio. Euro). Die Quote am Umsatz entsprach 4,8 Prozent (Q3/2016: 5,4 Prozent).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg im dritten Quartal um 96,1 Prozent auf 40,0 Mio. Euro (Q3/2016: 20,4 Mio. Euro). Währungsbereinigt stieg das Ergebnis um 95,8 Prozent. Die EBIT-Marge¹ erhöhte sich auf 10,6 Prozent (Q3/2016: 6,5 Prozent). Bereinigt man das Ergebnis um Rückstellungen für Restrukturierungen im Zuge der Optimierung der Konzernstruktur von 3,1 Mio. Euro, so beträgt die bereinigte EBIT-Marge 11,4 Prozent.

Folgende Faktoren wirkten sich positiv auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus:

- Starke Nachfragesituation in den Kernmärkten Europa und Nordamerika
- Gute Nachfrage nach den in den USA produzierten Kompaktladern

¹ Marge = EBITDA/Umsatz, EBIT/Umsatz.

UMSATZ- UND EBIT-ENTWICKLUNG IN DEN REGIONEN

IN MIO. €

| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
|--------------------------------|---------|---------|----------|-------|---------------|-------|----------------|------|---------|---------|
| | Europa | | Amerikas | | Asien-Pazifik | | Konsolidierung | | Konzern | |
| 9M | | | | | | | | | | |
| Umsätze (unkonsolidiert) | 1.457,3 | 1.319,7 | 649,7 | 541,9 | 42,1 | 41,6 | | | 2.149,1 | 1.903,2 |
| Umsätze (konsolidiert) | 836,1 | 761,9 | 273,1 | 217,1 | 33,2 | 34,5 | | | 1.142,4 | 1.013,5 |
| EBIT | 111,0 | 82,5 | 1,5 | -2,9 | -6,1 | -4,6 | -5,4 | -3,9 | 101,0 | 71,1 |
| EBIT-Marge ¹ (in %) | 13,3 | 10,8 | 0,5 | -1,3 | -18,4 | -13,3 | | | 8,8 | 7,0 |
| Q3 | | | | | | | | | | |
| Umsätze (unkonsolidiert) | 465,8 | 409,7 | 206,7 | 166,8 | 13,8 | 10,8 | | | 686,3 | 587,3 |
| Umsätze (konsolidiert) | 280,4 | 239,8 | 88,3 | 67,1 | 10,0 | 8,8 | | | 378,7 | 315,7 |
| EBIT | 39,9 | 28,4 | -0,1 | -3,1 | -3,2 | -3,0 | 3,4 | -1,9 | 40,0 | 20,4 |
| EBIT-Marge ¹ (in %) | 14,2 | 11,8 | -0,1 | -4,6 | -32,0 | -34,1 | | | 10,6 | 6,5 |

¹ EBIT-Marge auf Umsatzerlöse (konsolidiert).

- Deutlich gestiegene Nachfrage aus der Landwirtschaft
- Positive Entwicklung des Geschäftes in der Region Australien/ Neuseeland
- Realisierung von Skaleneffekten
- Gezielte Verbesserung konzerninterner Prozesse

Das Finanzergebnis betrug 3,2 Mio. Euro nach -2,7 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Wesentliche Ursache für diese Veränderung ist die Klassifizierung eines Fremdwährungsdarlehens zwischen Konzerngesellschaften als langfristige Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb. Dadurch erfolgte eine Umgliederung des Bewertungsergebnisses in die Eigenkapitalposition des sonstigen Ergebnisses (OCI) der Gesamtergebnisrechnung.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) konnte im dritten Quartal mehr als verdoppelt werden und erreichte 43,2 Mio. Euro (Q3/2016: 17,7 Mio. Euro).

Der Steueraufwand betrug im dritten Quartal 11,3 Mio. Euro nach 5,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die Steuerquote sank damit auf 26,2 Prozent (Q3/2016: 31,6 Prozent). Neben der niedrigeren Steuerquote in Europa gegenüber Nordamerika beeinflusste die oben beschriebene Umgliederung eines Bewertungsergebnisses, die ohne einen Steuereffekt erfolgte, die Steuerquote positiv.

Das Periodenergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr fast verdreifacht werden und stieg auf 31,9 Mio. Euro (Q3/2016: 12,1 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich auf 0,46 Euro (Q3/2016: 0,17 Euro).

Betrachtet man die ersten neun Monate des Jahres, so stieg das EBIT um 42,1 Prozent auf 101,0 Mio. Euro, was einer EBIT-Marge von 8,8 Prozent entspricht (9M/2016: 71,1 Mio. Euro; 7,0 Prozent). Bereinigt man das Ergebnis um die oben erwähnten Rückstellungen sowie Einmaleffekte im ersten Halbjahr (Veränderung der Bewertungssystematik bei den Vorräten, Restrukturierungen, Wertberichtigungen von Altbeständen) so beträgt das adjustierte EBIT

108,1 Mio. Euro, was einem Anstieg von 63,0 Prozent gegenüber dem bereinigten EBIT der ersten neun Monate 2016 entspricht (9M/2016: 66,3 Mio. Euro). Die bereinigte EBIT-Marge beträgt 9,5 Prozent (bereinigte EBIT-Marge 9M/2016: 6,5 Prozent).

Das Periodenergebnis belief sich im Neunmonatszeitraum auf 71,0 Mio. Euro (9M/2016: 46,2 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie lag damit bei 1,01 Euro (9M/2016: 0,65 Euro).

Finanz- und Vermögenslage

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit erhöhte sich im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahreswert um 26,3 Prozent auf 73,9 Mio. Euro (Q3/2016: 58,5 Mio. Euro). Dies resultiert vor allem aus dem wesentlich höheren Ergebnis vor Steuern sowie einer verbesserten Struktur bei Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Vor Veränderungen des Net Working Capitals¹ lag der operative Cashflow bei 63,4 Mio. Euro (Q3/2016: 33,3 Mio. Euro).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich im dritten Quartal auf -23,5 Mio. Euro und lag damit auf Vorjahresniveau (Q3/2016: -23,9 Mio. Euro). Der Konzern tätigte Investitionen von insgesamt 23,8 Mio. Euro (Q3/2016: 24,5 Mio. Euro), davon 19,4 Mio. Euro in Sachanlagen (Q3/2016: 21,1 Mio. Euro). Darin enthalten sind Investitionen in Gebäude und technische Anlagen sowie in den eigenen Mietpark in Europa.

Der Free Cashflow² konnte auf 50,4 Mio. Euro gesteigert werden (Q3/2016: 34,6 Mio. Euro). Betrachtet man die ersten neun Monate, erhöhte sich der Free Cashflow um das 3,5-Fache auf 46,6 Mio. Euro (9M/2016: 10,2 Mio. Euro).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag im dritten Quartal bei -37,8 Mio. Euro (Q3/2016: -38,2 Mio. Euro).

¹ Net Working Capital = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

² Free Cashflow = Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit + Cashflow aus der Investitionstätigkeit.

UMSATZERLÖSE NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

IN MIO. €

| | Q3/2017 | Q3/2016 | Veränderung ¹ | 9M/2017 | 9M/2016 | Veränderung ¹ |
|------------------------------|--------------|--------------|--------------------------|----------------|----------------|--------------------------|
| Baugeräte | 102,6 | 89,9 | 14 % (18 %) | 326,0 | 293,5 | 11 % (11 %) |
| Kompaktmaschinen | 196,5 | 154,2 | 27 % (29 %) | 601,0 | 520,8 | 15 % (16 %) |
| Dienstleistungen | 86,6 | 78,1 | 11 % (12 %) | 234,3 | 215,9 | 9 % (8 %) |
| Abzüglich Cash Discounts | -7,0 | -6,5 | 7,7 % | -18,9 | -16,7 | 13,2 % |
| = Gesamt Umsatzerlöse | 378,7 | 315,7 | 20,0 % | 1.142,4 | 1.013,5 | 12,7 % |

¹ In Klammern währungsbereinigt.

Die vom Vorstand definierten Schritte zur mittelfristigen Reduktion der Quote des Net Working Capitals am Umsatz greifen zunehmend. Zum 30. September 2017 lag das Net Working Capital mit 567,7 Mio. Euro auf Vorjahresniveau (30. September 2016: 565,3 Mio. Euro; 31. Dezember 2016: 569,3 Mio. Euro) – trotz des deutlich gesteigerten Umsatzvolumens. Die Relation des Net Working Capitals zum annualisierten Jahresumsatz verbesserte sich deutlich auf 37,5 Prozent¹ (30. September 2016: 44,8 Prozent). Aufgrund von Optimierungen beim Vorratsmanagement wurden Altbestände planmäßig reduziert; so konnten seit Jahresbeginn rund 50 Mio. Euro an Altbeständen abgebaut werden. Aufgrund der hohen Investitionsneigung der Kunden in Bau- und Landwirtschaft wurden gleichzeitig gezielt Vorräte aufgebaut. Insgesamt konnten die Vorräte im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 Prozent auf 439,3 Mio. Euro gesenkt werden (30. September 2016: 447,6 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen auf 120,4 Mio. Euro (30. September 2016: 89,4 Mio. Euro). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 20,1 Prozent auf 248,7 Mio. Euro (30. September 2016: 207,1 Mio. Euro).

Das Konzern-Eigenkapital belief sich Ende September 2017 auf 1.102,5 Mio. Euro (30. September 2016: 1.067,2 Mio. Euro), was zu einer Eigenkapitalquote von 66,8 Prozent führte (30. September 2016: 67,6 Prozent).

Im Zuge der Auflösung der Partnerschaft mit dem Landtechnikhersteller CLAAS und der nun laufenden Kooperation mit John Deere kam es zu Anteilsverschiebungen und einem Wechsel im Gesellschafterbestand der Kramer-Werke GmbH, Tochter der Wacker Neuson SE. Wie zuvor CLAAS ist nun John Deere mit rund fünf Prozent an der Kramer-Werke GmbH beteiligt; diese Beteiligung wird nicht als Minderheitenbeteiligung ausgewiesen.

Die Nettofinanzverschuldung² konnte insbesondere durch die bessere Cashflow-Situation deutlich reduziert werden. Sie betrug zum 30. September 194,7 Mio. Euro (31. Dezember 2016: 205,8 Mio. Euro; 30. September 2016: 224,3 Mio. Euro). Der Verschuldungsgrad (Gearing³) lag bei 17,7 Prozent (31. Dezember 2016: 18,8 Prozent; 30. September 2016: 21,0 Prozent).

Geschäftsverlauf in den Regionen**Europa**

Im dritten Quartal 2017 stieg der Umsatz in der Region Europa⁴ um 16,9 Prozent auf 280,4 Mio. Euro (Q3/2016: 239,8 Mio. Euro). Wechselkursbereinigt betrug der Umsatzanstieg 17,8 Prozent. Der Anteil der Region am Gesamtumsatz nahm aufgrund der noch stärkeren Entwicklung in der Region Amerikas leicht auf 74,0 Prozent (Q3/2016: 76,0 Prozent) ab. Das EBIT⁵ in der Region Europa stieg auf 39,9 Mio. Euro (Q3/2016: 28,4 Mio. Euro).

Gründe für den Umsatz- und Ergebnisanstieg waren:

- Weiterhin gute Nachfragesituation in der Bauwirtschaft
- Positive Entwicklung der Geschäfte mit europäischen Großkunden
- Deutliche Erholung der europäischen Landtechnikbranche
- Verbessertes Servicegeschäft einschließlich Wartung, Reparatur und Ersatzteile

Umsatzzuwächse gegenüber dem Vorjahresquartal verzeichnete der Konzern vor allem in den DACH-Ländern, Benelux, Frankreich und Polen. Weiterhin schwierig zeigte sich das Geschäft in der Türkei.

In den ersten neun Monaten 2017 stieg der Umsatz in Europa um 9,7 Prozent auf 836,1 Mio. Euro (9M/2016: 761,9 Mio. Euro). Das EBIT⁵ erreichte 111,0 Mio. Euro (9M/2016: 82,5 Mio. Euro).

Amerikas

Der Umsatz in der Region Amerikas stieg im Berichtszeitraum um 31,6 Prozent auf 88,3 Mio. Euro (Q3/2016: 67,1 Mio. Euro). Wechselkursbereinigt betrug der Anstieg 37,6 Prozent. Der Anteil der Region am Gesamtumsatz stieg somit von 21,3 Prozent im Vorjahresquartal auf 23,3 Prozent im dritten Quartal 2017. Das EBIT⁵ verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr auf -0,1 Mio. Euro (Q3/2016: -3,1 Mio. Euro).

¹ Anmerkung zur Ermittlung: $567,7 / (378,7 \cdot 4) = 37,5$ Prozent.² Nettofinanzverschuldung = lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten + kurzfristiger Teil langfristiger Verbindlichkeiten – Wertpapiere – Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.³ Gearing = Nettofinanzverschuldung/Eigenkapital.⁴ Inklusiv Südafrika, der Türkei und Russland – geografisch betrachtet außereuropäische Märkte, die jedoch im Konzernberichtswesen der Wacker Neuson Group zum Segment Europa gezählt werden.⁵ Vor Konsolidierung.

Gründe für den Umsatzanstieg und die Ergebnisverbesserung waren:

- Gute Nachfragesituation in der Bauwirtschaft, insbesondere in Nordamerika
- Nachholbedarf der nordamerikanischen Vermietunternehmen bei Baustellentechnik
- Erhöhte Nachfrage nach in den USA produzierten Kompaktladern
- Erfolge mit aus Europa importierten Kompaktmaschinen
- Fortschritte beim gezielten Ausbau des Händlernetzwerkes

In den ersten neun Monaten stieg der Umsatz in Amerikas um 25,8 Prozent auf 273,1 Mio. Euro (9M/2016: 217,1 Mio. Euro). Das EBIT¹ erreichte 1,5 Mio. Euro (9M/2016: -2,9 Mio. Euro) und war durch Abverkäufe von Altbeständen und Restrukturierungsaufwendungen belastet.

Asien-Pazifik

In der Region Asien-Pazifik stieg der Umsatz im dritten Quartal um 13,6 Prozent auf 10,0 Mio. Euro (Q3/2016: 8,8 Mio. Euro); Wechselkursbereinigt betrug der Anstieg 17,7 Prozent. Der Anteil der Region am Gesamtumsatz sank auf 2,6 Prozent (Q3/2016: 2,8 Prozent). Das EBIT¹ lag bei -3,2 Mio. Euro (Q3/2016: -3,0 Mio. Euro).

Der Konzern stellt sich in China derzeit für künftiges Wachstum auf und investiert in den Aufbau einer Produktion, in der ab dem ersten Quartal 2018 Kompaktmaschinen hergestellt werden sollen. Dieses und eine wesentliche Wertberichtigung auf Forderungen haben die Ergebnisentwicklung beeinträchtigt.

Positiv war die Entwicklung in Australien und Neuseeland, wo der Umsatz im dritten Quartal 2017 zweistellig zulegte.

In den ersten neun Monaten 2017 sank der Umsatz in Asien-Pazifik aufgrund der im Vorjahr erfolgten Erstausrüstung neuer Händler in China leicht auf 33,2 Mio. Euro (9M/2016: 34,5 Mio. Euro). Das EBIT¹ lag bei -6,1 Mio. Euro (9M/2016: -4,6 Mio. Euro).

Geschäftsverlauf in den einzelnen Bereichen

Baugeräte

Der Baugeräte-Umsatz stieg im dritten Quartal um 14,1 Prozent auf 102,6 Mio. Euro (Q3/2016: 89,9 Mio. Euro). Währungsbereinigt lag der Anstieg bei 17,7 Prozent. Der Anteil des Geschäftsbereichs am Gesamtumsatz ging aufgrund des überproportional wachsenden Kompaktmaschinengeschäftes leicht auf 26,6 Prozent zurück (Q3/2016: 27,9 Prozent).

Bei den Baugeräten wirkte sich die gute Nachfrage aus der Bauwirtschaft in den Regionen Europa und Amerikas aus. In den USA bestand bei einigen Vermietketten Nachholbedarf bei Geräten der Baustellentechnik, darunter Generatoren und Lichttürme, weshalb hier im Vergleich zum Vorjahr deutliche Zuwächse erzielt wurden.

Kompaktmaschinen

Der Kompaktmaschinen-Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 27,4 Prozent auf 196,5 Mio. Euro (Q3/2016: 154,2 Mio. Euro). Wechselkursbereinigt erhöhte sich der Umsatz um 28,6 Prozent. Der Anteil des Geschäftsbereichs am Gesamtumsatz stieg damit auf 50,9 Prozent (Q3/2016: 47,9 Prozent).

Das Wachstum im Bereich der Kompaktmaschinen rührte aus der hohen Nachfrage in der Bauwirtschaft sowie höheren Geschäftsvolumina im europäischen Landwirtschaftssektor. Die Produktion von Kompaktladern in den USA sowie ein erhöhter Export von in Europa produzierten Maschinen nach Nordamerika trugen spürbar zum Wachstum des Segmentes bei.

Der Umsatz mit landwirtschaftlichen Maschinen stieg im dritten Quartal um 31,0 Prozent auf 49,0 Mio. Euro (Q3/2016: 37,4 Mio. Euro). Der Anteil am Gesamtumsatz lag bei 13 Prozent (Q3/2016: 12 Prozent).

Der seit Jahresanfang kumulierte Auftragseingang² für Kompaktmaschinen lag zum 30. September 2017 rund 27 Prozent über dem Vorjahr. Der Auftragsbestand² zum Quartalsende lag ebenfalls deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

Dienstleistungen

Der Umsatz im Geschäftsbereich Dienstleistungen legte im dritten Quartal um 10,9 Prozent auf 86,6 Mio. Euro zu (Q3/2016: 78,1 Mio. Euro). Wechselkursbereinigt betrug der Umsatzanstieg 11,9 Prozent. Der Anteil des Geschäftsbereichs am Gesamtumsatz betrug 22,5 Prozent (Q3/2016: 24,2 Prozent).

Veränderungen im Vorstand

Herr Martin Lehner hat am 1. September 2017 die Nachfolge von Herrn Cem Peksaglam als Vorstandsvorsitzender und CEO der Wacker Neuson SE angetreten. Herr Lehner, zuvor stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Technikvorstand, verantwortet nun neben seinen bisherigen Ressorts Forschung & Entwicklung, Einkauf, Produktion und Qualität zusätzlich die Ressorts Strategie, Investor Relations, Unternehmenskommunikation, Nachhaltigkeit, Compliance, Personal und Recht. Den Bereich Immobilien, den bisher ebenfalls Herr Peksaglam verantwortete, übernahm Herr Wilfried Trepels (CFO).

Nachtragsbericht

Am 07.11.2017 hat die Wacker Neuson SE einen Vertrag über den Erwerb der KLC SERVIS s.r.o. mit Sitz in Lucenec, Slowakei, unterzeichnet. KLC ist als Händler seit 2005 für die Marken Kramer und Wacker Neuson in der Slowakei tätig. Die beiden Standorte von KLC SERVIS in Lucenec und Bratislava bleiben bestehen und werden in Wacker Neuson Standorte umgewandelt, an denen auch die Marke Kramer weiterhin angeboten wird. Mit dem Aufbau eines Direktvertriebs in der Slowakei erweitert Wacker Neuson sein eigenes Vertriebsnetz in Zentraleuropa.

¹ Vor Konsolidierung.

² Umfasst auch Aufträge aus internen Belieferungen, u. a. in die eigene Mietfleete und Lager der Tochtergesellschaften.

Nach Ende des Berichtszeitraums sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die künftige Geschäftsentwicklung der Wacker Neuson Group haben könnten.

Prognosebericht

Aus Sicht der Gesellschaft weicht die Risikosituation der Wacker Neuson Group zum 30. September 2017 nicht wesentlich von der zum Halbjahresabschluss 2017 ab.

Es wird erwartet, dass die gute Nachfrage aus der Bau- und Landwirtschaft in den Kernmärkten Europa und Nordamerika anhält.

Für das Geschäftsjahr 2017 geht der Vorstand davon aus, dass der Umsatz den oberen Rand der bisherigen Prognose (1,45 bis 1,50 Mrd. Euro) erreicht und auch leicht darüber liegen könnte. Dies würde einem Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahr von über 10 Prozent entsprechen (2016: 1,36 Mrd. Euro).

Auch die EBIT-Marge für das Gesamtjahr sollte den oberen Rand der bisherigen Bandbreite von 7,5 bis 8,5 Prozent erreichen und damit den Wert des Vorjahres ebenfalls signifikant übertreffen (2016: 6,5 Prozent). Hierin nicht enthalten ist ein möglicher Einmalgewinn im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich aus der Veräußerung einer Immobiliengesellschaft des Konzerns. Diese könnte sich aufgrund behördlicher Genehmigungsverfahren auch in das Jahr 2018 verschieben.

Für das laufende Geschäftsjahr plant der Konzern Gesamtinvestitionen in Höhe von rund 120 Mio. Euro (2016: 107 Mio. Euro).

München, den 8. November 2017

Wacker Neuson SE

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

VOM 1. JULI BIS 30. SEPTEMBER UND VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER

| IN T€ | | | | | | |
|---|----------------|----------------|--------------|----------------|----------------|-------------|
| | 1.7.-30.9.2017 | 1.7.-30.9.2016 | Veränderung | 1.1.-30.9.2017 | 1.1.-30.9.2016 | Veränderung |
| Umsatzerlöse | 378.744 | 315.734 | 20 % | 1.142.449 | 1.013.519 | 13 % |
| Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen | -266.803 | -226.181 | 18 % | -816.138 | -728.940 | 12 % |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 111.941 | 89.553 | 25 % | 326.311 | 284.579 | 15 % |
| Vertriebskosten | -48.137 | -46.825 | 3 % | -148.576 | -143.418 | 4 % |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | -7.995 | -8.285 | -4 % | -26.793 | -26.733 | 0 % |
| Allgemeine Verwaltungskosten | -17.626 | -15.719 | 12 % | -56.030 | -49.623 | 13 % |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2.496 | 2.108 | 18 % | 7.518 | 7.052 | 7 % |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -658 | -463 | 42 % | -1.415 | -793 | 78 % |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | 40.021 | 20.369 | 96 % | 101.015 | 71.064 | 42 % |
| Finanzerträge | 864 | 271 | 219 % | 2.063 | 1.007 | 105 % |
| Finanzaufwendungen | 2.297 | -2.978 | - | -5.982 | -7.047 | -15 % |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | 43.182 | 17.662 | 144 % | 97.096 | 65.024 | 49 % |
| Ertragsteuern | -11.257 | -5.552 | 103 % | -26.067 | -18.866 | 38 % |
| Periodenergebnis | 31.925 | 12.110 | 164 % | 71.029 | 46.158 | 54 % |
| davon entfallen auf: | | | | | | |
| Anteilseigner des Mutterunternehmens | 32.451 | 12.045 | 169 % | 71.029 | 45.832 | 55 % |
| Minderheitenanteile | -526 | 65 | - | 0 | 326 | -100 % |
| | 31.925 | 12.110 | 164 % | 71.029 | 46.158 | 54 % |
| Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert und unverwässert) | 0,46 | 0,17 | 171 % | 1,01 | 0,65 | 55 % |

Währungseffekte aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen sowie aus der Bewertung von Zahlungsmittelbeständen werden seit dem Q1/2017 im Finanzergebnis ausgewiesen (bisher: Ausweis in den Herstellungskosten sowie sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen). Werte des Vorjahres sind entsprechend angepasst.

Konzern-Bilanz

ZUM 30. SEPTEMBER

| IN T€ | 30.09.2017 | 30.09.2016 | Veränderung | 31.12.2016 | Veränderung |
|---|------------------|------------------|---------------|------------------|---------------|
| Aktiva | | | | | |
| Sachanlagen | 421.473 | 432.376 | -3 % | 427.847 | -1 % |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 27.046 | 22.010 | 23 % | 23.151 | 17 % |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 237.534 | 238.046 | 0 % | 238.597 | 0 % |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 124.440 | 124.331 | 0 % | 124.933 | 0 % |
| Latente Steueransprüche | 41.463 | 44.931 | -8 % | 39.125 | 6 % |
| Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte | 28.305 | 19.788 | 43 % | 24.543 | 15 % |
| Übrige langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte | 4.560 | 2.458 | 86 % | 1.192 | 283 % |
| Gesamt langfristige Vermögenswerte | 884.821 | 883.940 | 0 % | 879.388 | 1 % |
| Vorräte | 439.310 | 447.630 | -2 % | 443.116 | -1 % |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 248.743 | 207.120 | 20 % | 213.761 | 16 % |
| Steuererstattungsansprüche | 7.712 | 6.951 | 11 % | 9.877 | -22 % |
| Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte | 6.947 | 2.759 | 152 % | 2.501 | 178 % |
| Übrige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte | 16.660 | 15.222 | 9 % | 14.569 | 14 % |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 38.222 | 14.088 | 171 % | 17.572 | 118 % |
| Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte | 6.889 | 0 | - | 0 | - |
| Gesamt kurzfristige Vermögenswerte | 764.483 | 693.770 | 10 % | 701.396 | 9 % |
| Gesamt Aktiva | 1.649.304 | 1.577.710 | 5 % | 1.580.784 | 4 % |
| Passiva | | | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 70.140 | 70.140 | 0 % | 70.140 | 0 % |
| Andere Rücklagen | 586.352 | 598.066 | -2 % | 612.392 | -4 % |
| Bilanzgewinn | 446.017 | 393.671 | 13 % | 404.669 | 10 % |
| Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital | 1.102.509 | 1.061.877 | 4 % | 1.087.201 | 1 % |
| Minderheitenanteile | 0 | 5.301 | -100 % | 5.389 | -100 % |
| Gesamt Eigenkapital | 1.102.509 | 1.067.178 | 3 % | 1.092.590 | 1 % |
| Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten | 154.935 | 32.597 | 375 % | 30.019 | 416 % |
| Latente Steuerschulden | 31.986 | 32.590 | -2 % | 30.803 | 4 % |
| Langfristige Rückstellungen | 52.611 | 58.104 | -9 % | 54.243 | -3 % |
| Gesamt langfristige Verbindlichkeiten | 239.532 | 123.291 | 94 % | 115.065 | 108 % |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 120.350 | 89.436 | 35 % | 87.603 | 37 % |
| Kurzfristige Bankverbindlichkeiten | 77.995 | 205.414 | -62 % | 190.530 | -59 % |
| Kurzfristiger Teil langfristiger finanzieller Verbindlichkeiten | 19 | 362 | -95 % | 2.861 | -99 % |
| Kurzfristige Rückstellungen | 18.627 | 15.195 | 23 % | 15.695 | 19 % |
| Steuerschulden | 421 | 202 | 108 % | 1.817 | -77 % |
| Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten | 26.709 | 27.542 | -3 % | 30.008 | -11 % |
| Übrige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten | 63.142 | 49.090 | 29 % | 44.615 | 42 % |
| Gesamt kurzfristige Verbindlichkeiten | 307.263 | 387.241 | -21 % | 373.129 | -18 % |
| Gesamt Passiva | 1.649.304 | 1.577.710 | 5 % | 1.580.784 | 4 % |

Konzern-Kapitalflussrechnung

VOM 1. JULI BIS 30. SEPTEMBER UND VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER

| IN T€ | 1.7.–30.9.2017 | 1.7.–30.9.2016 | 1.1.–30.9.2017 | 1.1.–30.9.2016 |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | 43.182 | 17.662 | 97.096 | 65.024 |
| Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses vor Steuern auf den Brutto-Cashflow: | | | | |
| Abschreibungen | 18.218 | 17.120 | 53.519 | 50.956 |
| Sonstige nicht zahlungswirksame Ergebnisse | 4.206 | 1.373 | 13.827 | 3.875 |
| Gewinn/Verlust aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten | 429 | 335 | -923 | -1.437 |
| Buchwertabgang Mietgeräte | 6.531 | 4.513 | 18.412 | 14.341 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionsverpflichtungen | -12 | -1.690 | 1.415 | -11.182 |
| Finanzergebnis | -3.161 | 2.706 | 3.919 | 6.040 |
| Veränderung der übrigen Vermögenswerte | -2.716 | -699 | -17.308 | -10.672 |
| Veränderung der Rückstellungen | 1.480 | 1.509 | 2.092 | 12.132 |
| Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten | 2.725 | -244 | 12.465 | 5.820 |
| Gezahlte Zinsen | -1.244 | -769 | -8.022 | -6.966 |
| Gezahlte Steuern | -6.829 | -8.766 | -20.091 | -35.732 |
| Erhaltene Zinsen | 640 | 261 | 1.817 | 992 |
| Brutto-Cashflow¹ | 63.449 | 33.311 | 158.218 | 93.191 |
| Veränderung der Vorräte | -17.723 | -4.389 | -16.694 | 21.564 |
| Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 21.004 | 31.677 | -44.623 | -29.963 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 7.175 | -2.082 | 34.732 | 9.547 |
| Veränderung Net Working Capital | 10.456 | 25.206 | -26.585 | 1.148 |
| Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit | 73.905 | 58.517 | 131.633 | 94.339 |
| Investitionen in Sachanlagen | -19.378 | -21.094 | -79.129 | -76.702 |
| Investitionen in immaterielle Vermögenswerte | -4.379 | -3.449 | -11.613 | -11.209 |
| Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten | 301 | 612 | 5.661 | 3.785 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -23.456 | -23.931 | -85.081 | -84.126 |
| Free Cashflow² | 50.449 | 34.586 | 46.552 | 10.213 |
| Dividende | 0 | 0 | -35.070 | -35.070 |
| Zuflüsse aus kurzfristigen Darlehen | 3.134 | -25.555 | 68.383 | 71.441 |
| Rückzahlungen von kurzfristigen Darlehen | -40.954 | -12.542 | -182.946 | -54.890 |
| Zuflüsse aus langfristigen Darlehen | 0 | 0 | 124.900 | 0 |
| Rückzahlungen von langfristigen Darlehen | 0 | -93 | 0 | -1.913 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -37.820 | -38.190 | -24.733 | -20.432 |
| Veränderung des Zahlungsmittelbestands vor Fremdwährungseffekten | 12.629 | -3.604 | 21.819 | -10.219 |
| Fremdwährungseffekt auf den Zahlungsmittelbestand | -391 | -529 | -1.169 | -712 |
| Veränderung des Zahlungsmittelbestands | 12.238 | -4.133 | 20.650 | -10.931 |
| Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode | 25.984 | 18.221 | 17.572 | 25.019 |
| Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode | 38.222 | 14.088 | 38.222 | 14.088 |

¹ In der Darstellung des Vorjahres-Brutto-Cashflows gab es zur transparenteren Darstellung Verschiebungen in den einzelnen Zeilen. Die Gesamtsumme bleibt davon im Wesentlichen unberührt.

² Free Cashflow = Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit + Cashflow aus Investitionstätigkeit.

Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Wacker Neuson SE beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Wacker Neuson SE und ihren verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der Gesellschaft und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, etwa das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant, noch übernimmt die Gesellschaft hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Alle Rechte vorbehalten. Stand November 2017. Die Wacker Neuson SE übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in der Broschüre aufgeführten Daten. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Wacker Neuson SE, München.

Wacker Neuson SE

Kontakt IR: +49 - (0)89 - 354 02 - 173

ir@wackerneuson.com

www.wackerneusongroup.com